

Verlassen der Klima-Tee-Party des verrückten Hutmakers – Anspielung auf Alice im Wunderland

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Juni 2017

Ich kann mir denken, warum ein Rabe wie ein Schreibtisch ist, sagte Alice. „Dann solltest du sagen, was du meinst“, sagte der Märzhase. „Das werde ich!“, trumpfte Alice auf. „Wenigstens..., wenigstens meine ich, was ich sage.“ „Das ist keineswegs dasselbe. Denn dann könntest du genauso gut sagen: Ich esse, was ich sehe, ist das Gleiche wie ich sehe, was ich esse!“, mischte sich der Hutmaker ein. „Ja, oder: Ich mag, was ich bekomme, ist dasselbe wie ich bekomme was ich mag!“, setzte der Märzhase hinzu. „Ja, genauso gut könntest du sagen...“, schloss sich nun auch die Haselmaus an, die dabei war, ihren Winterschlaf zu beenden und deshalb immer wieder abwechselnd einschlief und aufwachte, „...Ich atme, wenn ich schlafe ist dasselbe wie ich schlafe wenn ich atme.“ „Na, bei dir ist das tatsächlich der Fall!“, sagte der verrückte Hutmaker zur Haselmaus.

Können Sie sich vorstellen, auf die Tee-Party des verrückten Hutmakers zu stolpern, zunehmend absurder werdende Diskussionen wahrzunehmen und trotzdem *einen festen Platz am Tisch* haben zu wollen? Könnte es ein, dass der Schriftsteller Lewis Carroll Alpträume über den Pariser Klimavertrag hatte, als er *Alices Abenteuer im Wunderland* beschrieb?

Präsident Trump lag zu 100% richtig, (nicht nur bloß 97%) als er wahre Führungsstärke zeigte – und Amerika von dem Wahnsinn verabschiedete, der vor ihm und uns auf dem Pariser Klimatisch stattfand.

Angefangen bei den Behauptungen, dass das Klima der Erde bis zur modernen industriellen Ära mild und stabil gewesen wäre, bis zu den Anmaßungen, dass Menschen den Klimawandel und extreme Wetterereignisse durch die Kontrolle des atmosphärischen Kohlendioxid Niveaus verhindern können – um dann zu beschwören, dass der Rückzug aus Paris [... Klimaabkommen] „das Überleben des Planeten“ gefährden würde – Der gesamte Prozess wurde von Computermodellen und Hysterien angetrieben, die keine Basis in der empirischen Wissenschaft haben.

Es gibt in der realen Welt keine überzeugenden Beweise, dass das pflanzendüngende Kohlendioxid die mächtigen natürlichen Kräfte ersetzt hat, die das Klima der Erde seit jeher getrieben haben. Mehr noch, auch wenn die Vereinigten Staaten auf fossilen Brennstoff vollständig verzichten würden, würden die atmosphärischen CO₂-Werte weiter steigen. China und Indien nehmen neue kohlebefeuerte Kraftwerke in kurzen

Abständen in Betrieb. Und China finanziert oder baut Dutzende von zusätzlichen Kohle-Stromerzeugern in Afrika, Asien und anderswo.

Und trotzdem, auch wenn die Alarmisten bezüglich CO₂ richtig liegen würde und jede Nation ihre Verpflichtungen nach Paris erfüllt hätte, würden die durchschnittlichen Planetentemperaturen im Jahr 2100 nur 0,2 Grad Celsius (0,3 F) niedriger sein, als wenn wir nichts täten.

Aber, „unsere engsten Verbündeten“ wollten das Trump Obamas Engagement beibehält. Einige wollten es, weil sie wollen, dass Amerika seine Wirtschaft fesselt und dabei die Energiepreise auf gleiche Weise in die Stratosphäre treibt. Andere aber, werden einem echten Führer inniglich folgen und auch selbst die verrückte Pariser Teeparty verlassen.

Aber auch die armen Länder unterzeichneten den Pariser Vertrag. Ja, das konnten sie leicht – weil sie nicht verpflichtet sind, ihre Kohle-, Öl- oder Erdgasnutzung oder ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren. Und weil ihnen 100 Milliarden Dollar pro Jahr in bar versprochen wurden, sowie kostenlose hochmoderne Energietechnologien aus entwickelten Nationen, die zu FMCs (ehemals reiche Länder) geworden wären, bevor sie ihre zuverlässige und preiswerte Energieversorgung abbauten und das Land de-industrialisierten.

Aber der Pariser Klimavertrag war freiwillig; und die Vereinigten Staaten müssten das alles nicht tun. Richtig, so wie es freiwillig für Sie ist, Ihre Steuern zu bezahlen. China, Indien und arme Entwicklungsländer müssen nichts tun. Aber die USA hätten sich verpflichten müssen, ihre Öl-, Gas- und Kohle- und Kohlendioxid-Emissionen zu senken. Es könnte ihnen strengere Einschränkungen auferlegen, aber es könnte sie nicht schwächen. Und nun machen Sie keinen Fehler: Unsere Gesetze, Verfassung, Rechtsordnung, Vertrag über Verträge und endlose Klagen von umweltfreundlichen „Pressure Groups“ hätten vor freundlichen Richtern die Einhaltung und immer mehr Bestrafungssanktionen gewährleistet.

Aber Hunderte von Firmen sagen, wir hätten in Paris bleiben sollen. Natürlich tun sie das. Folge dem Geld.

Wenn wir eine Klima-Katastrophe vermeiden wollen, dann muss die Welt eine globale CO₂-Steuer von \$ 4 Billionen pro Jahr verhängen und bis 2030 jeweils \$ 6,5 Billionen pro Jahr ausgeben, um jede Nation auf der Erde von fossilen Brennstoffen weg zu erneuerbaren Energien zu bringen. Das ist eine Menge Beute für Banker, Bürokraten und ihre Spießgesellen.

Aber sie versichern uns, dieser Übergang und die Ausgaben würden eine unvorstellbare Menge an Arbeitsplätzen und Wohlstand bringen. Wenn Sie das glauben, dann werden Sie sich in der Welt hinter dem Spiegel und in Alices Wunderland wie zu Hause fühlen.

Wer glauben Sie, muss diese fürstlichen Summen zahlen? Welche

Arbeitsplätze würden sicher sein und welche sind verzichtbar: geopfert auf dem Altar des Klimaalarmismus? Hier ist die Realität des Planeten Erde.

Im Augenblick liefern fossile Brennstoffe 80% aller in den USA verbrauchten Energie – zuverlässig und erschwinglich, gefördert aus relativ kleinen Landflächen. Dagegen stehen Wind und Solar für 2% des gesamten Energieverbrauchs, teuer und intermittierend, von Anlagen, die Millionen von Hektar Landfläche zerstören. Biokraftstoffe liefern 3% des Verbrauchs – meist aus Mais, der auf fast 40 Millionen Hektar angebaut wird. Etwa 3% kommen aus Wasserkraft, 3% aus Holz und Müll, 9% aus Kernkraft.

Kentucky, Ohio, West Virginia und andere Staaten, die mit unserer reichlich vorhandenen Kohle und Erdgas Strom erzeugen, zahlen 8 bis 10 Cent pro Kilowattstunde. Kalifornien, Connecticut, New York und anderen Staaten, bezahlen mit Wind, Solar und Anti-fossile Brennstoff-Abgaben 15 bis 18 Cent. Familien in den alliierten, ultra-grünen Euro-Ländern zahlen durchschnittlich 26 US-Cent pro kWh, aber in Deutschland 36 Cent und 37 Cent in Dänemark.

Die EU-Hersteller warnen bereits davor, dass diese Preise Unternehmen, Fabriken, Arbeitsplätze und CO₂-Emissionen nach China und anderen Nicht-Euro-Ländern auslagern könnten. Die EU-Strompreise sind seit 2005 um 55% gestiegen; 40% der britischen Haushalte reduzieren ihre Ausgaben für Lebensmittel und anderes wesentliches, um die Preise für Strom bezahlen zu können. Ein Zehntel aller EU-Familien leben jetzt in der Armut der grünen Energie. Ältere Menschen sterben, weil sie sich keine Heizung leisten können!

Der Pariser Vertrag hätte den Vereinigten Staaten das gleiche angetan und schlimmer noch.

Die Heritage-Stiftung [Kulturerbe] sagt, dass die Beschränkungen der Pariser Klimaabkommen die durchschnittliche US-Familie \$ 30.000 Dollar durch kumulativ höhere Strompreise im nächsten Jahrzehnt kosten würde. Wie viel von ihrer Miete, Hypothek, Medizin, Lebensmittel, Kleidung, Ausbildung und Pensionsrückstellungen können sie reduzieren? Paris würde 400.000 hochbezahlte Fertigungs-, Bau- und sonstige Arbeitsplätze beseitigen und die US-Wirtschaft würde um 20,2 Milliarden Dollar bis 2027 schrumpfen. Andere Analysten setzen die Kosten für den Verbleib im Pariser Vertrag viel höher an als dies – wiederum stehen keine Klima oder Umweltvorteile dagegen.

Große Krankenhäuser wie das *Wake Forest Baptist Medical Center's Comprehensive Cancer Center* in *Winston-Salem* [Krebsspezialisten], NC und *Inova Fairfax Frauen- und Kinder-Krankenhaus* in Nord-Virginia zahlen etwa \$ 1,5 Millionen pro Jahr für Strom bei 9 Cent / kWh – aber \$ 3 Millionen jährlich bei 18 Cent ... \$ 5 Millionen bei 30 Cent ... und fast 7 Millionen Dollar bei 40 Cent. Wie viele Arbeitsplätze und medizinische

Dienstleistungen würden bei diesen Kosten abgebaut werden?

Einkaufszentren, Fabriken und ganze energieintensive Industrien würden eliminiert. Wie Familien und kleine Unternehmen, würden auch sie mit der neuen Realität konfrontiert sein, hohe Strompreise – wenn dieser denn gerade verfügbar ist, vorhanden oder gerade nicht, und das täglich, wöchentlich, falls der Wind weht oder die Sonne scheint, anstatt, wenn er benötigt wird. Bohren und Fracking, Benzin und Dieselpreise, Lkw und Reisen, wären auch schwer getroffen.

Den Amerikanern ist es weitgehend verboten, Eisen, Gold, Kupfer, Seltene Erden und andere Metalle in den USA abzubauen. Der Pariser Vertrag, die Energiepreise und Unterbrechungen hätten sichergestellt, dass amerikanische Arbeiter nicht überall aus Metallen alles Mögliche erzeugen könnten – nicht einmal Windturbinen, Solarzellen oder Ethanol-Destillationsanlagen.

Die meisten der „großzügigen“ und utopischen Arbeitsplätze durch erneuerbare Energien wären Transport, Installation und Wartung von Windkraftanlagen und Sonnenkollektoren, die in China hergestellt wurden. Sogar wachsender Mais und seine Umwandlung in Ethanol würden kostenaufwendig gemacht werden. Aber es hätte Arbeitsplätze für Bürokraten gegeben, die die Anti-Energie-Vorschriften ausarbeiten und durchsetzen – und die Millionen von neuen Arbeitslosigkeits- und Unterstützungsanträgen verarbeiten.

Einfach ausgedrückt, war der Pariser Klimavertrag ein schreckliches Abkommen für die Vereinigten Staaten: nur Schmerzen, kein Gewinn, keine Jobs, keine Zukunft für die überwiegende Mehrheit der Amerikaner – mit Vorteilen, die nur an Politiker, Bürokraten und raffgierige Kapitalisten fließen. Präsident Trump weigerte sich, die Realitäten dieses wirtschaftlichen Selbstmord-Paktes zu ignorieren, diese globale Kontrolle des amerikanischen Lebens, der Lebensgrundlagen und des Lebensstandards.

Deshalb hat er offiziell erklärt, dass sich die Vereinigten Staaten vom Vertrag zurückziehen.

Er kann ihn jetzt vorlegen, zur Beratung, zur Zustimmung – oder Ablehnung durch den Senats. Er könnte auch die Vereinigten Staaten von dem zugrunde liegenden UN-Rahmenübereinkommen über den Klimawandel zurückziehen oder verhandeln, was die empirische Wissenschaft widerspiegelt und für Amerika und seine Familien und Arbeiter angemessen ist. Aber was jetzt wirklich wichtig ist:

Wir sind raus Paris! Präsident Trump leitet die Welt aus dem Klima-Wahnsinn.

Paul Driessen ist Senior Politik Analyst für das Committee For A Constructive Tomorrow (www.CFACT.org) und Autor des Buches: Eco-Imperialism: Green power – Black death. [Öko-Imperialismus: Grüne Macht

– *Schwarzer Tod*].

Diesen Beitrag erhielten wir von Paul Driessen per Mail am 03. Juni 2017

Übersetzt durch Andreas Demmig